

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



 **Bundesministerium**  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

**Kompetenzfeld** Deutsch, Kommunikation und Gesellschaft

# DIVERSITÄT: KULTUREN UND DISKURSE

KORDEL-LITERATUR „HEIMAT“



## Impressum

### Herausgegeben von

ISOP – Innovative Sozialprojekte

### Für den Inhalt verantwortlich

ISOP – Innovative Sozialprojekte

### Autor\_in

Jana Neubauer, 2017

### Layout

Entwurf: typothese – M. Zinner Grafik und Raimund Schöftner

Umschlaggestaltung: Adriana Torres

Satz: Kunstlabor Graz von uniT, Jakominiplatz 15/1.Stock, 8010 Graz

Die Verwertungs- und Nutzungsrechte liegen beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Die Beispiele wurden für Einrichtungen der Erwachsenenbildung entwickelt, die im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung Bildungsangebote durchführen. Jegliche kommerzielle Nutzung ist verboten.

Die Rechte der verwendeten Bild- und Textmaterialien wurden sorgfältig recherchiert und abgeklärt. Sollte dennoch jemandes Rechtsanspruch übergangen worden sein, so handelt es sich um unbeabsichtigtes Versagen und wird nach Kenntnisnahme behoben.

Erstellt im Rahmen des ESF-Projektes Netzwerk ePSA. Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

## NETZWERK ePSA



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



**Bundesministerium**  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

# Inhalt

<b>1.</b>	<b>Inhalt und Ziele</b> .....	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Notwendige Vorkenntnisse</b> .....	<b>4</b>
<b>3.</b>	<b>Deskriptoren</b> .....	<b>4</b>
<b>4.</b>	<b>Arbeitsaufträge</b> .....	<b>5</b>
	Arbeitsauftrag 1 .....	5
	Arbeitsauftrag 2 .....	8
	Arbeitsauftrag 3 .....	8
	Arbeitsauftrag 4 .....	9
	Arbeitsauftrag 5 .....	10
	Arbeitsauftrag 6 .....	11
	Arbeitsauftrag 7 .....	12
<b>5.</b>	<b>Handouts</b> .....	<b>13</b>
	Handout 1	
	Handout 2	
	Handout 3	
	Handout 4	
	Handout 5	
	Handout 6	
	Handout 7	

# 1. Inhalt und Ziele des Moduls

**Zielgruppe:** Heterogene Gruppe mit Teilnehmenden aus unterschiedlichen Kulturen und Herkunftsländern (z.B. Österreichische Staatsbürger\_innen mit und ohne Migrationshintergrund sowie anerkannte Flüchtlinge und noch im Verfahren befindliche Asylwerber\_innen)

## **Inhaltsverzeichnis (Alle Module im Überblick/möglicher Ablauf):**

Modul: Einstieg ins Thema „Heimat“

### **Modul 2: Kordel-Literatur „Heimat“**

**Arbeitsauftrag 1: Einführung Kordel-Literatur**

**Arbeitsauftrag 2: Bildliche Darstellung von „Heimat“**

**Arbeitsauftrag 3: Stempelerstellung und Hochdruck (Gestaltung des Deckblatts)**

**Arbeitsauftrag 4: Erstellung eines Heftes**

**Arbeitsauftrag 5: Autor\_in/Gestaltung der Rückseite**

**Arbeitsauftrag 6: Texterstellung (in Anlehnung ans Original/nach brasilianischem Vorbild)**

**Arbeitsauftrag 7: Ausstellung/Präsentation**

**Anmerkung:** Diese Unterrichtseinheit umfasst zwei Module, die als Projekt bzw. Themen-Portfolio durchgeführt werden können. Die Module wiederum bestehen aus mehreren Unterrichtseinheiten. Das Modul 2 baut auf Modul 1 auf, braucht dieses also als Voraussetzung oder alternativ vorab eine Begriffsklärung bzw. Thematisierung von „Heimat“.

Sie sind fächerübergreifend möglich mit: EGT (z.B. Unterrichtseinheit/Themenfeld „Cultural Awareness“; Sights of the world) und Berufsorientierung (z.B. Mehrsprachigkeit im Lebenslauf)

### **Weitere mögliche Module:**

- Gedicht aus der Herkunftskultur;
- Klärung des Begriffes „Kultur“ (siehe dazu auch die Unterrichtseinheit „Cultural Awareness“ im Kompetenzfeld EGT);
- Der Begriff „Heimat“ am Beispiel (der Wahlplakate) der Bundespräsidenten-Stichwahl 2016;
- Passanten-Interviews in der Stadt („Was verstehen Sie unter >Heimat<“?/„ Was bedeutet >Heimat< für Sie?“)

### **Inhalt und (Lern-)Ziele des 2. Moduls:**

Dieses Modul baut inhaltlich auf dem 1. Modul auf und ergänzt somit dessen Ziele (siehe Modul 1/ Lernziele).

Während es in Modul 1 maßgeblich um Ziele wie Definition des „Heimat“-Begriffs, offene Auseinandersetzung mit dem Thema, kritische Reflexion sowie Sensibilisierung für Ausgrenzungsmechanismen ging, geht es in Modul 2 nun schwerpunktmäßig darum, die Sprachkompetenz in Deutsch durch Texte zu erwerben, den schriftlichen Sprachgebrauch zu festigen sowie schriftlich Position zu beziehen. Dies geschieht am Vorbild der brasilianischen

Kordel-Literatur (Literatura de Cordel).

Auch Modul 2 hat - ebenso wie Modul 1 - zum Ziel, Diversität wertschätzend zu leben bzw. auszudrücken und mögliche (inhaltliche) Gemeinsamkeiten (in den erstellten Texten) sichtbar zu machen.

Diese Wertschätzung kann durch eine abschließende Ausstellung der erstellten literarisch-künstlerischen Werke (Kordel-Hefte) zusätzlich honoriert und sichtbar gemacht werden.

Zu inhaltlichen Zielen siehe auch unten die zu diesem Modul angeführten Deskriptoren/Anwendungsbe-  
reiche und deren Hinweise bzw. Beispiele zur Konkretisierung.

Damit folgen Module 1 + 2 auch den im ePSA-Curriculum formulierten Lernergebnissen für das Themen-  
feld >Deutsch, Kommunikation und Gesellschaft<: „Es geht darum, die Sprache nicht nur als Trägerin von  
Sachinformation zu betrachten, sondern über Sprache erfolgt auch Reflexion. Sprache ist ein Mittel, um  
Beziehungen zu knüpfen und auszubauen und ermöglicht gemeinsames Handeln. Die Lernenden sollen  
Kommunikationsfähigkeit als wesentlich für gesellschaftliche Teilhabe und als Voraussetzung für kritische  
Analyse und Positionierung erkennen. Sprach- und Schreibnormen werden angemessen berücksichtigt  
und behandelt. Wichtig ist ebenso die Entwicklung einer kritischen Informations- und Medienkompetenz.  
Die Sprachkompetenz in Deutsch wird insbesondere durch Texte und Gespräche mit Bezug zu Geschichte,  
Politik und Gesellschaft erworben.“ (ePSA-Curriculum, S. 12)

## 2. Notwendige Vorkenntnisse

ab Niveau A2

## 3. Deskriptoren

- 10. Texte mit unterschiedlichen Schreibabsichten verfassen
- 11. Schriftlich Position beziehen
- 15. Grundregeln der Rechtschreibung sowie die Grundgrammatik richtig anwenden
- 21. Gestaltungspotential von Sprache nutzen und Inhalte präsentieren
- 22. Grundlegenden Wortschatz und Grundgrammatik richtig verwenden

## 4. Arbeitsaufträge

### Arbeitsauftrag 1 - Einführung Kordel-Literatur

**Setting:** Plenum

**Methode(n):** Einführung/Vortrag

**Dauer:** 20 Minuten (Das gesamte Modul mit seinen 7 Arbeitsaufträgen umfasst insg. 7 Unterrichtseinheiten à 50 Minuten = 350 Minuten insg.)

**Materialien:** ggf. Bilder bzw. Ausdrücke für die Begriffsklärung und Vorstellung

**Ablauf:**

#### **Vorab-Information zur Begriffsklärung:**

Der Begriff bzw. die Gattung >Kordel-Literatur< kommt aus Brasilien. Auf Portugiesisch heißt es: >Literatura de Cordel<. Es sind kleine Hefte im A 6 - Format, die auf dem Markt als Volksliteratur (Geschichten in Gedichtform) verkauft werden und dort auf einer Leine (Kordel) zu diesem Zweck aufgehängt werden. Diese Hefte waren lange Zeit die einzig verfügbaren Massenmedien im Nordosten Brasiliens. Typisch für diese Gattung sind im Wesentlichen drei Aspekte:

- Ein Holzdruck („Xilogravura“) auf der Vorderseite
- Der Text innen, der einem bestimmten Versmaß folgt und eine bestimmte Seitenanzahl hat (siehe dazu Punkt 6: Texterstellung)
- Der Name der Autorin/des Autors auf der Rückseite

Ein bekannter brasilianischer Künstler, der Holzdrucke für Kordel-Literatur macht, ist: J. Borges (aus Pernambuco). In seinem Museum „Museu da Xilogravura - Memorial J. Borges“ gibt es die verschiedensten Kordel-Literatur-Hefte zu kaufen. Ein Heft kostet derzeit 2 Reais (= ca. 2 Euro; Stand: September 2017). Neben den Kordeldichter\_innen (= Autor\_innen der Kordel-Literatur) gibt es auch die sogenannten „repentistas“, die die Geschichten bzw. Gedichte der Kordel-Literatur (zum Teil singend) vortragen, sodass auch Analphabet\_innen den Inhalt verstehen können.

**Ablauf:**

Die Lehrperson kündigt das Projekt >Kordel-Literatur am Beispiel „Heimat“< an und stellt >Kordel-Literatur< vor. (Der Begriff „Heimat“ wurde ja bereits in Modul 1 erarbeitet.) Siehe dazu unten: Mögliche Links/Literatur.

In diesem Projekt wird (nach brasilianischem Vorbild der „Literatura de Cordel“):

- der Begriff „Heimat“ bildlich dargestellt und als Stempel umgesetzt sowie auf das Deckblatt gedruckt
- ein eigenes Heft („Skizzenheft“) per Fadenheftung im A5-Format erstellt
- die Rückseite des Heftes mit Namen versehen
- ein Heimattext erstellt und in das Heft geschrieben
- eine Ausstellung mit den Ergebnissen vorbereitet

**Mögliche Links/Literatur etc.:****Bilder von Originalbeispielen der >Kordel-Literatur<;**

Originale aus Brasilien; Fotos verwendbar mit Verweis auf: Copyright: Dipl.Päd. Jana Neubauer/ Literatura de Cordel/Brasilien



(Fotos und Quellenangaben zu den einzelnen Heften siehe im Anhang 7)



Screenshot von Google-Eingabe „literatura de cordel“ (Bilder)/Quelle: [https://www.google.at/search?biw=1920&bih=955&tbm=isch&sa=1&q=Literatura+de+cordel&oq=Literatura+de+cordel&gs\\_l=psy-ab.3..0j0i30k1I3.18729.28772.0.29147.37.28.1.0.0.0.138.3082.4j22.26.0....0...1.1.64.psy-ab..14.22.2726.2Uli-LXehE8](https://www.google.at/search?biw=1920&bih=955&tbm=isch&sa=1&q=Literatura+de+cordel&oq=Literatura+de+cordel&gs_l=psy-ab.3..0j0i30k1I3.18729.28772.0.29147.37.28.1.0.0.0.138.3082.4j22.26.0....0...1.1.64.psy-ab..14.22.2726.2Uli-LXehE8) (1.9.2017)

**Zur Theorie der >Kordel-Literatur<:**

Zeit Online: „Poesie von der Leine“, 7. Oktober 1994, 7:00 Uhr; Aus der ZEIT Nr. 41/1994:

Quelle: <http://www.zeit.de/1994/41/poesie-von-der-leine/seite-3> (1.9.2017)

Wikipedia: „Literatura de Cordel“, auf deutsch:

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Literatura\\_de\\_Cordel](https://de.wikipedia.org/wiki/Literatura_de_Cordel) (1.9.2017)

**Buch über >Kordel-Literatur< auf deutsch (Infos und Originaltexte mit deutscher Übersetzung):**

„Das Mädchen, das mit dem Teufel Lambada tanzte - Zur brasilianischen Literatura de Cordel“; herausgegeben vom Haus der Kulturen der Welt; Edition dia, Berlin; 112 S, nur noch antiquarisch erhältlich (Quelle/Stand: 04.09.2017)

**Buch über >Kordel-Literatur< und den brasilianischen Holzschnitt-Künstler J. Borges auf portugiesisch:**

„Biblioteca de cordel - J. Borges“, hedra-Verlag, São Paulo, 2007

**Animierte >Kordel-Literatur< („Cordel animado“):**

kurze Videos auf Portugiesisch, aber gut zur bildlichen Veranschaulichung der Inhalte:

A Árvore de Dinheiro

(Marcos Buccini e Diego Credidio)

<https://www.youtube.com/watch?v=2p7gMAPwcaU>

O Galo

(Narração: Djalma Albuquerque, Hellen Marcellly, Edersandro Santos - Ilustração: Rafael Carrilho - Animação e Finalização: Cris Massa)

<https://www.youtube.com/watch?v=YWXOIOY5SS8>

O Cangaceiro

(filme realizado pelos alunos de Design da UFPE)

<https://www.youtube.com/watch?v=PXa3eYOh96I>

O Matuto no Cinema

(Jessier Quirin)

<https://www.youtube.com/watch?v=wamnabxSnKM>

(Quelle/Stand: 04.09.2017)

**Kurze Video-Anleitungen zur Herstellung eines Stempels für die >Kordel-Literatur< (9,25 Minuten) auf Portugiesisch:**

„Miniaula de introdução à xilogravura“;

<https://www.youtube.com/watch?v=Yj-0jkeIXLE>

(Quelle/Stand: 04.09.2017)

Anleitung Xilogravura (mehrere kurze Videos):

<https://www.youtube.com/watch?v=gWQc0FbksSk>

(Quelle/Stand: 04.09.2017)

**Holzschnitt-Museum in Brasilien mit Beispielbildern:**

Museu da Xilogravura - Memorial J. Borges:

<https://pt.foursquare.com/v/museu-da-xilogravura--memorial-j-borges/4e4581d0c65bd6ffbe84f1e6>

(Quelle/Stand: 04.09.2017)

## Arbeitsauftrag 2 - Bildliche Darstellung von „Heimat“

**Setting:** Einzelarbeit  
**Methode(n):** Zeichnen/Skizzieren/Entwerfen  
**Dauer:** 30 Minuten  
**Materialien:** Papier im A 5 – Format, Farbstifte

### Ablauf:

Die Lehrperson verweist auf die nächsten Schritte zur Umsetzung des Projektes >Kordel-Literatur am Beispiel „Heimat“<:

- a) **Bildliche Darstellung des Begriffes „Heimat“**
- b) Erstellung eines Stempels (siehe Arbeitsauftrag 3)
- c) Druck des Deckblattes (siehe Arbeitsauftrag 3)
- d) Erstellung eines Heftes (Fadenheftung; siehe Arbeitsauftrag 4)

### Zu a) Bildliche Darstellung des Begriffes „Heimat“:

Die Teilnehmenden werden gefragt, wie sie den Begriff „Heimat“ bildlich darstellen würden und setzen ihre Idee/Vorstellung anschließend um.

Nehmen Sie ein Blatt Papier (A5-Format) und malen/zeichnen Sie mit Farbstiften den Begriff „Heimat“ als Bild.

## Arbeitsauftrag 3 - Stempelerstellung und Hochdruck (Gestaltung des Deckblattes)

**Setting:** Einzelarbeit  
**Methode(n):** Kreatives Gestalten, Hochdruck mit Stempel  
**Dauer:** 2 Unterrichtseinheiten à 50 Minuten = 100 Minuten  
**Materialien:** Stempel: Moosgummi A5 (pro Person 1 Stück plus evtl. Ersatz), Pappkarton (pro Person 1 Stück, etwas größer als A5-Format), Kleber, Schere und Bleistift für alle Teilnehmenden; Hochdruck (= Druck mit Stempel): Linoldruckfarbe (mindestens die Grundfarben Rot, Gelb, Blau sowie die Nichtfarben Schwarz und Weiß), Glasplatte oder Kunststoffunterlage A5 bis A4 (pro Teilnehmendem 1 Stück), Walzen für Linoldruck, Malerwalzen oder Nudelwalker, festeres Papier (ca. 120g/m<sup>2</sup>) im A 4 – Format (ca. 3-5 Bögen pro Person), ggf. Pinsel, evtl., Flipchartpapier zum Unterlegen

**Ablauf:**

**Stempelerstellung** (Für die Umsetzung siehe Arbeitszettel im Anhang 2):

Mit den Entwürfen der Teilnehmenden wird besprochen, was die Teilnehmenden bei der Umsetzung der jeweiligen Idee in Form eines Stempels beachten müssen.

Wichtig dafür ist die Berücksichtigung folgender Aspekte:

- Das Motiv/Bild wird seitenverkehrt bzw. spiegelverkehrt gedruckt. Also Achtung bei Schrift! Wenn ich Schrift drucken will, muss ich diese seitenverkehrt auf dem Stempel gestalten.
- Das, was „oben“ liegt, wird gedruckt (= Hochdruck);
- Das, was ich wegschneide, wird nicht gedruckt;
- Das, was ich mit einem Stift in das Moosgummi hinein drücke, wird nicht gedruckt

**Hochdruck:** (Für die Umsetzung siehe Arbeitszettel im Anhang 3):

Es wird empfohlen, mehrere Druckversuche zu machen, sodass die Teilnehmenden mindestens ein gutes Ergebnis erzielt haben. Der beste Druck wird für das Deckblatt verwendet (siehe Arbeitsauftrag 4: Hefterstellung bzw. Anhang 4: Anleitung Fadenheftung).

**Beispiele aus der Erprobung:**

Beispiele der bildlichen Darstellung von „Heimat“ mit Stempeldruck aus der Erprobung siehe im Anhang 1.

## **Arbeitsauftrag 4 - Erstellung eines Heftes (siehe Arbeitszettel im Anhang 4: Anleitung Fadenheftung)**

**Setting:** Plenum, Einzelarbeit

**Methode(n):** Fadenheftung, kreatives Gestalten

**Dauer:** 20 Minuten

**Materialien:** bedruckte Blätter der Teilnehmenden (festeres Papier) mit ihrem „Heimat“-Motiv, weißes Papier A4 (pro Person 2 Stück), Stopfnadel (pro Person 1 Stück), Pinn-Nadel (pro Person 1 Stück), Sticknadel (pro Person 1 Stück, mit großer Öse), Stickgarn (pro Person ca. 70 cm, evtl. verschiedene Farben), Scheren, 1 Bleistift pro Person

**Ablauf:**

Die erstellten Drucke auf festem Papier dienen als Deckblätter der Kordel-Literatur-Hefte. Siehe dazu die Anleitung „Skizzenheft“ bzw. „Fadenheftung“ im Anhang 4.

*Empfehlung:* Die Lehrkraft macht es vor und die Teilnehmenden machen es nach. (Die Anleitung dient dann der Lehrkraft als Vorbereitung bzw. den Teilnehmenden zur Erinnerung, falls sie es später nochmals nachmachen wollen.)

*Zusatz-Hinweis:* Das brasilianische Original des Kordelhefts (= „folheto“) besteht nur aus einem beidseitig beschriebenen DIN A4 Blatt, das gedruckt, zweimal gefaltet und schließlich zusammengeheftet wird. Das sind dann acht Seiten in der Größe eines Briefumschlages. (Ist das Gedicht länger, wird einfach noch ein zweites Blatt eingehftet.) Die meisten „folhetos“ bestehen aus einfachem Zeitungspapier.

## Arbeitsauftrag 5 - Autor\_in/Gestaltung der Rückseite (siehe dazu den Arbeitszettel im Anhang 5)

**Setting:** Einzelarbeit

**Methode(n):** kreatives Gestalten

**Dauer:** 30 Minuten

**Materialien:** Fertiges Kordel-Literatur-Heft der Teilnehmenden, ggf. Buchstaben-Stempel (Alphabet) und (verschiedenfarbige) Stempelkissen oder alternativ: farbige Stifte (z.B. Fineliner, Marker etc.)

### Ablauf:

Die Teilnehmenden gestalten die Rückseite des Kordelhefts, indem sie zuerst ihren Namen von oben nach unten auf die Rückseite ihres Heftes stempeln bzw. schreiben. Anschließend ergänzen sie hinter jedem Anfangsbuchstaben eine Eigenschaft von ihnen (oder ein Wort, das für sie „Heimat“ bedeutet und das mit diesem Buchstaben beginnt).

### Beispiele aus der Erprobung:



Copyright: Dipl. Päd. Jana Neubauer/ISOP/Projekt Kordel-Literatur/„Heimat“/Umschlag

## Arbeitsauftrag 6 - Texterstellung (in Anlehnung ans Original/nach brasilianischem Vorbild)

**Setting:** Einzelarbeit

**Methode(n):** Textproduktion

**Dauer:** 2 Unterrichtseinheiten à 50 Minuten = 100 Minuten (1 UE/50 Min. = Text verfassen auf extra Papier; 1 UE/50 Min. = Korrektur durch Lehrkraft; Verschriftlichung im Kordel-Heft)

**Materialien:** Papier, Stift, fertiges Kordel-Literatur-Heft der Teilnehmenden

### Ablauf:

Im brasilianischen Original muss der geschriebene Text der „Literatura de Cordel“ (= Kordel-Literatur) eine bestimmte Länge einhalten, der sich nach der Anzahl der Seiten richtet, also acht Seiten lang ist. Der Text ist außerdem in einem bestimmten Versrhythmus verfasst: Jede Strophe endet im zweiten, vierten und letzten Vers auf der gleichen Silbe.

Für die Erstellung des „Heimat“-Textes stehen den Teilnehmenden ebenfalls acht Seiten zur Verfügung, die sich aus den beiden geknickten A4-Blättern der Fadenheftung ergeben.

Jedoch können die Teilnehmenden selbst entscheiden, wie viele Strophen bzw. Zeilen auf einer Seite stehen sollen und ob sich diese reimen sollen oder nicht.

(Es kann von der Lehrperson aber natürlich auch vorgegeben werden, ob auf jeder Seite gleich viele Zeilen stehen sollen oder nicht.)

Zur Visualisierung der Verschriftlichung hier die Beispiele von zwei Teilnehmenden und ihrer geschriebenen Kordel-Literatur-Hefte als Fotovorlage:



(Copyright: Dipl. Päd. Jana Neubauer/ISOP/Projekt Kordel-Literatur/„Heimat“/Originaltext)

Nach der Texterstellung erfolgt die Korrektur durch die Lehrkraft. Anschließend übertragen die Teilnehmenden ihren (fehlerfreien) Text in ihr Kordel-Heft.

*Beispiele aus der Erprobung:*

Beispieltexte der Teilnehmenden finden sich im Anhang 6.

## Arbeitsauftrag 7 - Ausstellung/Präsentation

**Setting:** Gruppenarbeit, Plenum

**Methode(n):** Präsentation

**Dauer:** 1 Unterrichtseinheit à 50 Minuten

**Materialien:** Fertige Kordel-Literatur-Hefte der Teilnehmenden, Kordel, Kluppen (= Wäscheklammern), evtl. zuvor gestaltete Einladungskarten

**Ablauf:**

Nach der Fertigstellung der Kordel-Literatur wird eine Ausstellung nach der Idee der Teilnehmenden organisiert. Hierfür können auch Einladungskarten gestaltet und andere Personen eingeladen werden. Für die Präsentation der Kordel-Literatur bietet sich – dem Namen folgend – natürlich die Aufhängung mit Kordel und Wäscheklammern an, so wie sie auch in Brasilien auf den Märkten dargeboten werden. Ebenso können „repentistas“ ihre eigenen Texte vortragen.

*Beispiele aus der Erprobung:*



(Copyright: Dipl.Päd. Jana Neubauer/ISOP/Projekt Kordel-Literatur/„Heimat“/Ausstellung)

*Weitere Möglichkeiten zur Umsetzung:* siehe Seite 1 (Mögliche weitere Module)



## 5. Handouts

[Handout 1](#)

[Handout 2](#)

[Handout 3](#)

[Handout 4](#)

[Handout 5](#)

[Handout 6](#)

[Handout 7](#)



# Handout 1 - Modul 2/ Anhang 1 für Lehrende

## Bildliche Darstellung von „Heimat“ als Stempeldruck:

Ergebnisse der Teilnehmenden des ISOP-Projekts >Kordel-Literatur zum Thema „Heimat“<, konzipiert und durchgeführt von Dipl.Päd. Jana Neubauer; Technik: Fadenheftung, Hochdruck mit Stempel.

Diese Bilder dürfen verwendet werden mit Verweis auf:

Copyright: Dipl. Päd. Jana Neubauer/ISOP/Projekt Kordel-Literatur/„Heimat“



Abdirasag (Somalia)



Abdullah (Afghanistan)



Anton (Österreich)



Asif (Afghanistan), Bergkette



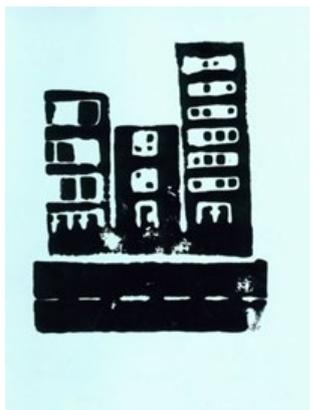
Ebrima (Gambia)



David (Armenien)



Ebahialu (Nigeria)



Hadis (Mazedonien)



Hatice (Türkei)



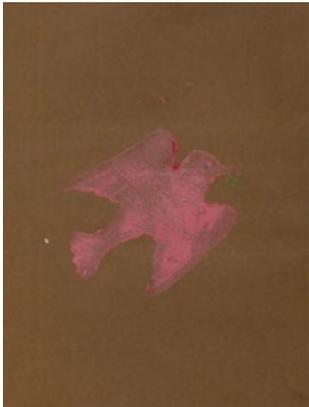
Islam (Ägypten)



Jessica (Österreich)



Marina (Kroatien)



Milad (Afghanistan)



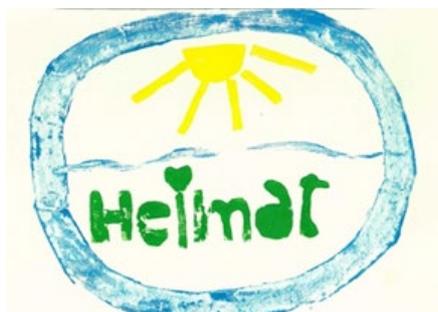
Mustafa (Afghanistan)



Ousman (Senegal)



Passang (Tibet)



Soila (Afghanistan)



Tamara (Österreich)

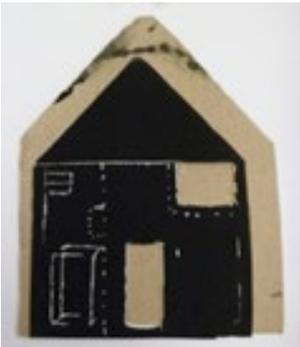


## Handout 2 - Modul 2/Anhang 2

### Arbeitsauftrag Stempel:

- 1.) Nehmen Sie Ihr gemaltes „Heimat“-Bild als Vorlage.
- 2.) Übertragen Sie dieses Bild mit Bleistift auf das Moosgummi im A 5 – Format. ACHTUNG: Jede Linie, die Sie fest hinein drücken, bleibt ohne Farbe und ist somit auch sichtbar!
- 3.) Schneiden Sie Ihr Moosgummi-Bild (oder mehrere kleine Moosgummi-Bilder) aus und kleben Sie es seitenverkehrt (!) auf den Karton. Jetzt ist Ihr Stempel fertig und Sie können drucken.

### Beachten Sie bei der Stempelherstellung folgende Punkte/siehe Beispielstempel:

<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <span>Stempel</span> <span>&gt;</span> <span>Druck</span> </div>	<p>Das, was ich mit einem Stift in das Moosgummi drücke, wird nicht gedruckt, ist aber als Linie sichtbar (Hier: blaues Papier)</p> <p>&gt; siehe links (= Stempel): die (gelben) Linien im roten Bild werden nicht gedruckt/bleiben ohne Farbe, weil sie mit einem Stift ins Moosgummi hinein gedrückt wurden</p> <p>&gt; siehe rechtes Bild (= Druck): die hineingedrückten Linien haben keine (rote) Farbe</p>
	<p>Das, was ich wegschneide, wird nicht gedruckt:</p> <p>&gt; siehe Fenster und Tür = keine Farbe (aber sichtbar: wenn auf gelbes Papier gedruckt wird, sind Fenster und Tür gelb)</p>



Die Schrift muss seitenverkehrt aufgeklebt werden.



Das, was oben liegt, wird gedruckt.

Copyright: Dipl. Päd. Jana Neubauer/ISOP/Projekt Kordel-Literatur/Stempel „Heimat“



## Handout 3 - Modul 2/Anhang 3

### Arbeitsauftrag Hochdruck mit Stempel:

#### Sie benötigen dafür folgendes Material:

3 Blätter A4-Papier (ca. 120 g) in der von Ihnen gewünschten Farbe,  
Linoldruckfarbe, Glasplatte, Walze für die Farbe, evtl. Nudelwalker für den Stempel, evtl. Pinsel  
(wenn Sie mit mehreren Farben arbeiten wollen)

### Arbeitsauftrag Druck:

- 1.) Suchen Sie sich drei Bögen Papier aus und falten Sie die Papiere in der Mitte (= A 5 – Format).
- 2.) Drucken Sie Ihren Stempel auf die Vorderseite des Heftes! (Erklärung siehe unten.)

ACHTUNG: Wenn Sie ihren Stempel im Hochformat gestaltet haben, muss die Öffnung vom Heft rechts sein. Wenn Sie Ihren Stempel im Querformat gestaltet haben, muss die Öffnung vom Heft unten sein:

	
Heft im Hochformat = rechts offen	Heft im Querformat = unten offen

Sie können einfarbig drucken oder mit mehreren Farben. VIEL SPASS DABEI !

### Für einen einfarbigen Druck:

- Geben Sie ein wenig Linoldruckfarbe auf die Glasplatte.
- Verteilen Sie die Farbe kreuzweise mit der Walze auf der Glasplatte, bis die Farbe gleichmäßig aufgetragen ist.
- Verteilen Sie die Farbe nun kreuzweise mit der Walze auf dem Moosgummi/Stempel, bis überall gleich viel Farbe ist.
- Nehmen Sie ein Papier (geknickt, A5-Format). Legen Sie es so hin, wie Sie es brauchen (hoch oder quer).
- Legen Sie den Stempel auf das Papier und drücken Sie es (mit Nudelwalker) gut fest. ACHTUNG, dass Sie dabei nicht verrutschen!
- Nehmen Sie das Papier vorsichtig herunter und hängen Sie es zum Trocknen auf.
- Sie sollten mehrere Druckversuche machen, sodass Sie mindestens ein gutes Ergebnis haben. Der beste Druck wird für das Deckblatt verwendet! „Übung macht den Meister und die Meisterin!“

**Für einen mehrfarbigen Druck:**

- Nehmen Sie sich einen Pinsel und suchen Sie sich die Farben aus, die Sie brauchen.
- Geben Sie ein wenig von den Farben auf die Glasplatte.
- Malen Sie den Stempel mit dem Pinsel und den Farben an. Es muss überall genug Farbe sein!
- Nehmen Sie ein Papier (geknickt, A5-Format). Legen Sie es so hin, wie Sie es brauchen (hoch oder quer).
- Legen Sie den Stempel auf das Papier und drücken Sie es (mit Nudelwalker) gut fest. ACHTUNG, dass Sie dabei nicht verrutschen!
- Nehmen Sie das Papier vorsichtig herunter und hängen Sie es zum Trocknen auf.
- Sie sollten mehrere Druckversuche machen, sodass Sie mindestens ein gutes Ergebnis haben. Der beste Druck wird für das Deckblatt verwendet! „Übung macht den Meister und die Meisterin!“



# Handout 4 - Modul 2/Anhang 4

## Kordel-Literatur/Fadenheftung

(Copyright: Dipl.Päd. Jana Neubauer/ISOP)

So schaut ein fertiges Heft aus, in das dann der Text hinein geschrieben werden kann  
(Das Deckblatt ist Ihr selbstgedrucktes Bild):



Sie brauchen: 1 (festeres) Papier mit Ihrem „Heimat“-Bild, 2 Blätter A4-Papier, 1 Nähnadel (mit großer Öse), 1 Pinn-Nadel, 1 Bleistift, 1 m Stickgarn



**Anleitung** – So wird es gemacht:



1) Legen Sie alle Zettel übereinander. Die farbige Seite (mit Bild) kommt nach außen.

2) Falten Sie die Zettel in der Hälfte.

3) Malen Sie mit dem Bleistift 3 Punkte hinein (siehe Foto). Das Loch in der Mitte soll genau in der Mitte sein.

4) Machen Sie bei jedem Punkt ein Loch mit der Pinn-Nadel.



5) Fädeln Sie das Stickgarn in die Nähnadel ein.

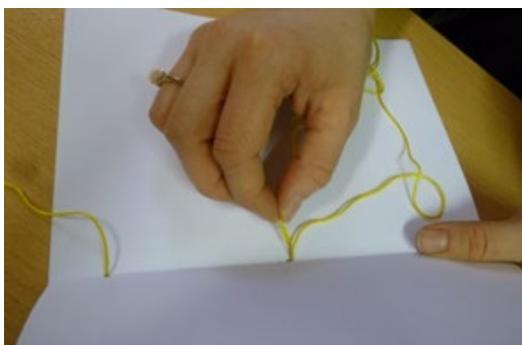
6) Stechen Sie die Nadel mit dem Faden von innen durch das erste Loch nach außen (siehe Foto).

7) Es müssen 15 cm vom Faden innen im Heft bleiben.



8) Stechen Sie die Nadel (mit dem Faden) von außen durch das Loch in der Mitte nach innen.

Das schaut dann so aus:



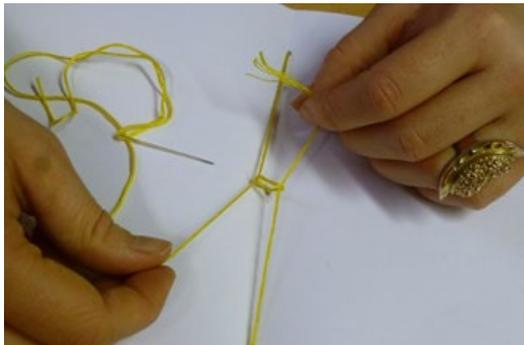
9) Stechen Sie die Nadel (mit dem Faden) vorsichtig durch das gleiche Loch wieder zurück nach außen (siehe Foto) – ACHTUNG: Dabei muss eine Schlaufe entstehen:



Tipp: Stecken Sie den Stift in die Schlaufe, bevor Sie weiter machen!



10) Stechen Sie die Nadel (mit dem Faden) von außen durch das 3. Loch nach innen (siehe Foto).  
Nun sieht es so aus:



11) Stecken Sie beide Enden des Fadens durch die Schlaufe in der Mitte (siehe Foto).

12) Ziehen Sie den Faden vorsichtig fest. Die Schlaufe ist nun weg.

13) Machen Sie 2 Knoten und schneiden Sie die Enden ab:



Fertig!



## Handout 5 - Modul 2/Anhang 5

### Arbeitsauftrag: Autor\_in/Gestaltung der Rückseite des Kordelhefts

Sie sind die Autorin/der Autor Ihrer Kordel-Literatur. Auf dem Heft muss darum auch Ihr Name stehen! Er wird auf die Rückseite gestempelt oder geschrieben. (Sie können natürlich auch Stempel und Stifte zusammen verwenden!)

#### Arbeitsauftrag mit Stempeln:

Sie brauchen dafür: Ihr fertiges Kordel-Literatur-Heft, Alphabet-Stempel und Stempelkissen

Stempeln Sie Ihren Namen von oben nach unten auf die Rückseite Ihres Heftes.

Stempeln Sie mit einer anderen Farbe (oder mit anderen Buchstaben-Stempeln) hinter jeden Anfangsbuchstaben eine Eigenschaft von Ihnen (oder ein Wort, das für Sie „Heimat“ bedeutet und das mit diesem Buchstaben beginnt).

#### Arbeitsauftrag mit Stiften:

Sie brauchen dafür: Ihr fertiges Kordel-Literatur-Heft, farbige Stifte (Fineliner, Marker etc.)

Schreiben Sie Ihren Namen in großen Buchstaben (= Blockbuchstaben) von oben nach unten auf die Rückseite Ihres Heftes.

Schreiben Sie mit einer anderen Farbe (oder mit einem dünneren Stift) hinter jeden Anfangsbuchstaben eine Eigenschaft von Ihnen (oder ein Wort, das für Sie „Heimat“ bedeutet und das mit diesem Buchstaben beginnt).

#### Beispiele:



Copyright: Dipl. Päd. Jana Neubauer/ISOP/Projekt Kordel-Literatur/„Heimat“/Umschlag



## Handout 6 - Modul 2/Anhang 6

### Texte der >Kordel-Literatur zum Thema „Heimat“<:

Ergebnisse der Teilnehmenden des ISOP-Projekts >Kordel-Literatur zum Thema „Heimat“<, konzipiert und durchgeführt von Dipl.Päd. Jana Neubauer; Technik: Fadenheftung, Hochdruck mit Stempel.

Diese Texte dürfen verwendet werden mit Verweis auf:

Copyright: Dipl. Päd. Jana Neubauer/ISOP/Projekt Kordel-Literatur/„Heimat“/Text

#### Heimat

Heimat ist für mich wo ich meine Kindheit verbracht habe, wo meine Familie ist.

Heimat ist für mich, wo mir alles so bekannt vorkommt, wovon ich im Geheimen noch träume.

Heimat ist für mich, wo ich mich am wohlsten fühle.

Heimat ist, wo das Leben Geschmack hat.

Heimat ist für mich, wo ich geboren und aufgewachsen bin.

Heimat sind für mich Freunde.

Heimat verweist auf eine Beziehung zwischen Mensch und Raum.

Die gemeinsame Sprache und Frieden.

Heimat heißt für mich, wo ich nichts Schlechtes über meine Hautfarbe oder Religion höre.

Heimat ist für mich, wo ich meine letzte Ruhe finden möchte.

Abdirasag (Somalia)

#### Heimat

Für mich heißt Heimat, wo ich geboren und wo ich lebe und diese zwei Orte bedeuten für mich Heimat.

Ich bin in Afghanistan geboren, deswegen liebe ich Afghanistan mit meinem ganzen Herzen und der andere Ort ist Österreich und ich liebe Österreich gleich wie meine andere Heimat Afghanistan.

Und zweitens muss ich sagen: In Österreich fühle ich mich wohl, wie andere Menschen in Österreich auch die wir alle das Recht haben in Österreich zu leben.

In Österreich habe ich meine Ruhe.

In Österreich kann ich die Sachen machen, die ich will.

In Österreich habe ich meine Sicherheit.

In Österreich habe ich meine Freiheit.

Und am Ende will ich gerne sagen: Ich bin ein Mensch mit zwei Heimaten.

Und ich liebe meine beiden Heimaten mit meinem ganzen Herzen.

Abdullah (Afghanistan)



## Heimat

Heimat heißt für mich, wo ich geboren bin, wo ich immer meine Familie sehe.  
Heimat heißt für mich, wo ich mich nicht missbraucht fühle, wo ich mich glücklich fühle.  
Heimat heißt für mich, wo ich nichts Schlechtes über meine Hautfarbe oder meine Religion höre.  
Heimat heißt für mich, wo viele Erinnerungen kommen, wenn ich an früher zurück denke.  
Heimat heißt für mich, wo ich immer eine Moschee finde, wo mein Herz ist.  
Heimat heißt für mich, wo ich zur Schule ging, wo ich aufgewachsen bin.  
Heimat heißt für mich, wo ich immer etwas Schönes und Vertrautes finde.  
Das ist meine Heimat.

Ahmed (Somalia)

## Heimat

Oh du schöne Heimat, welch schönen Gedanken ich von dir in mir trage.  
In deinen Armen fühl ich mich wohl.  
Deine zärtlichen Berührungen erinnern mich an frühere Tage.  
Dennoch machen sie mich nachdenklich, weil du doch für alle da bist.  
Wenn ich sehe, welch feindliche und hasserfüllte Ablehnung existiert, dann frage ich mich, wieso wir das Teilen verlernt haben.  
Denn es ist genug von dir da, sei es von der Tracht bis zum Schnitzel oder deine saftig grünen Wälder.  
Durch dich kann man Ruhe finden.  
Deine Städte sind voll von spannenden Kulturen und Geschichten, die teils traurig und teils fröhlich machen.  
Egal was morgen ist, Hauptsache jetzt möchte ich mehr Kultur geben und leben.  
Oh du schöne Heimat, I hob di gearn.

Anton (Österreich)

## Heimat

Heimat ist wo dein Herz wohnt, wo man die Liebe der Erde spüren kann, wo ich mich wohl fühle.  
Heimat ist für mich dort, wo ich kein Problem habe, dass ich draußen einen Ausweis brauch.  
Heimat ist, wo man aufwächst, wo du dich am besten auskennst, wo man Freude hat, wo man geliebt wird.  
Heimat ist für den Menschen das gleiche wie die Wurzel für einen Baum.  
Beide geben Halt und Sicherheit.  
Heimat ist dort, wo es am Schönsten ist, wo du glücklich bist, wo man sich nicht gegenseitig frisst.  
Heimat ist, wo du nicht zu Terminen gehen musst, sondern wo du die Dinge ohne Termin zu jeder Zeit regeln kannst.  
Heimat bedeutet Heim, wo du dich wie Zuhause fühlst, dort ist deine Heimat.

Asif (Afghanistan)



## Heimat

Ein Text von Chernobrima Jallow über Heimat

Heimat ist für mich der Ort, wo ich geboren bin und wo ich mich angenehm (wohl) fühle.

Meine Heimat ist eine kleine Stadt in „The Gambia“.

Ich bin stolz auf meine Heimat, weil ich dort geboren bin und dort meine Kindheit verbracht habe.

Die Atmosphäre fühlte sich für mich wie zu Hause an.

Die Einwohner sind freundlich und sie wollen allen helfen.

Wenn ich erschöpft bin, kann ich in die Natur gehen und alles Grüne gefällt mir sehr.

Ich kann alle Leute dort kennen lernen und über Sorgen mit meinen Freunden sprechen.

Für mich ist es am wichtigsten, dass ich mit meiner Familie lebe und neue Erlebnisse erlebe.

Chernobrima (Gambia)

## Heimat

Heimat ist für mich in den anderen Dimensionen, dort wo keine verlogenen Personen wohnen.

Heimat, von dort bin ich geflohen, doch ich bin nicht gekommen um euch zu drohen.

Heimat ist dort wo keine Kriege stattfinden, wo sie dich nicht abschieben, denn es muss immer der Staat siegen, wollen sie mir einreden, doch ich werde keinen Pakt schließen.

Heimat ist dort, wo die Liebe friedlich im Inneren geborgen ist, dort wo dich keiner fragt, ob du vegan, bekannt, Buddhist oder Christ bist.

Die Bedeutung von Heimat ist für jeden verschieden,

für mich ist sie Innerer Frieden, der wo ich die Hoffnung nie verliere und mich darauf fokussiere, meinen Nächsten zu lieben, denn seine Freunde zu lieben ist nichts Besonderes, das tun doch auch die Söldner, Zöllner und Heuchler-Räuber.

David (Armenien)

## Heimat

Heimat ist nicht nur ein Wort, sondern es ist eine Bedeutung selber.

Für mich bedeutet Heimat, wenn alle aus meiner Familie neben mir sind.

Heimat ist wo du dich findest, es kann ein Freund, eine Freundin, ein Wort oder ein Name sein.

Heimat ist, wo man Einheit und Liebe findet, ohne Stigma.

Heimat ist, wo man Schutz findet ohne Ablehnung ohne Diskriminierung.

Heimat ist Geborgenheit, Zugehörigkeit, glücklich sein und wo das Leben Geschmack hat.

Heimat ist wo ich sein darf wie ich bin, wo ich Vergebung finde, wenn ich Fehler mache.

Heimat ist wo ich meine letzte Ruhe finden möchte.

Ebahialu (Nigeria)



## Heimat

Meine Heimat ist da, wo ich mich wohlfühle.

Egal in welchem Ort, mit welchen Menschen.

Wenn ich in der Stadt mit meinen Freunden unterwegs bin, dann sehe ich mein Zuhause in Graz und fühle mich am wohlsten.

Da wo ich wohne, gibt es sehr viele Menschen, die aus sehr vielen und sehr verschiedenen Ländern stammen.

Eines Tages kam ein LKW voll beladen mit Möbeln. Dahinter stand auch die Familie, die einziehen sollte.

Das waren Österreicher.

Mit dem ersten Blick auf die Siedlung mit so vielen Menschen verschiedener Hautfarben, war die Familie nicht sehr begeistert.

Doch die zukünftigen Mitbewohner sahen, dass die Familie Hilfe gebrauchen könnte.

Da kamen die Mitbewohner und packten an. Als alles fertig war sagten die Mitbewohner: „Ihr Zuhause!“

Das Einzige und das wichtigste ist, dass es mir und meinem Umfeld gut geht und ich mich/wir uns wohlfühlen.

Denn es geht um mich und unsere gemeinsame Zukunft.

Hadis (Mazedonien)

## Heimat

Heimat bedeutet für mich zuallererst Erinnerung an meine Kindheit und Jugend.

Dort finde ich mich zurecht, ich bin dort aufgewachsen, ich bin dort glücklich.

Heimat bedeutet für mich, die Menschen, die ich liebe, um mich zu haben.

Was ist aber Heimat eigentlich?

Für jeden von uns hat dieses Wort eine andere, persönliche Bedeutung.

Für mich bedeutet es, wo ich zu Hause bin.

Ich lebe seit 10 Jahren in Österreich in Graz. Graz ist meine zweite Heimat, weil ich einen großen Teil meines bisherigen Lebens hier verbracht habe.

Meine Kinder sind hier aufgewachsen und meine Familie lebt hier.

Hier ist es wie mein zu Hause.

Ich bin eine Türkin. Ich bin eine Österreicherin.

Ich bin ein Mensch.

Meine Heimat ist eine WELT.

Hatice (Türkei)



## Heimat

Heimat ist kein Wort,  
sondern es ist eine Bedeutung für mich selber:  
Für mich bedeutet Heimat diese Zeit, wenn ich mit Freunden und Familie in Ägypten bin.  
Heimat ist kein Platz, wo du dich findest.  
Es ist ein Land, eine Stadt, ein Dorf, wo du hingehörst.  
Heimat kann auch ein Freund oder eine Freundin sein.  
Heimat kann auch ein Wort oder ein Name sein.  
Für jeden Menschen ist Heimat etwas anderes.  
Weil wir Menschen sind und jeder andere Gedanken hat, aber Hauptsache, wir sind alle gleich, es gibt keinen Unterschied zwischen uns.  
Ich kann nicht so viel über Heimat schreiben, weil es ein Wort ist, aber viel mehr bedeutet.  
Über Heimat kann ich bis morgen schreiben.  
und trotzdem werde ich niemals fertig sein.  
Manchmal ist Heimat ein Platz, wo du geboren bist.  
Daher fühlt es sich nostalgisch an, wenn du diesen Ort verlässt.  
Heimat ist für mich der Boden und das Beziehungsgefüge, wo meine Wurzeln sind.  
Hier bringe ich mich jetzt gerne mit meinen Talenten ganz normal ein.  
Heimat ist ein Platz, wo ich auch Spaß mache  
und wo ich in Frieden alt werden möchte.  
Und ein Platz wo ich sterben will.

Islam (Ägypten)

## Heimat

Nicht da ist man daheim, wo man wohnt, sondern wo man verstanden und geliebt wird!  
Es gibt keinen Weg, der nicht irgendwann wieder nach Hause führt!  
Heimat, das sind Menschen, die man kennt die man Verwandte, Nachbarn und Freunde nennt.  
Heimat das ist die Vergangenheit von der unsere Völker berichten, in vielen alten fernen Geschichten.  
Heimat, das ist wo wir wirken schaffen und sterben, das ist wo wir lieben, leiden und leben.  
Heimat, das ist die Sprache, die man spricht, die man hört, liest und versteht wie ein Gedicht.  
Träume nicht dein Leben sondern lebe deinen Traum!

Jessica (Österreich)



## Heimat

Nun, nach all der Zeit, wo ich nicht wusste was mir fehlte, entdecke ich, dass ich Heimat gefunden habe.

Familie und Freunde, die dich lieben und zu dir halten, die dir helfen auf deinem Weg und für die du da bist.

Ja, meine Liebe.

Ich bin so froh, dass ich dich gefunden habe.

Du bist meine Heimat, mein Zuhause, da wo ich hingehöre.

Bei dir bin ich angekommen.

Danke, dass es dich gibt.

Du bist der Platz, an dem ich mich geborgen fühle, den ich in meinem Herzen trage.

An dem ich Liebe spüre und geben kann.

Dort, wo das Herz Platz hat.

Für immer Heimat.

Marina (Kroatien)

## Heimat

Meine Heimat ist für mich wie ein Paradies.

Heimat heißt, wo man geboren ist.

Ich hoffe, dass ich eines Tages wieder in meiner Heimat wohnen kann.

Ich liebe meine Heimat.

Eines Tages gehe ich wieder in mein Heimatland zurück und helfe den Menschen aus meinem Heimatland.

Mein Heimatland ist Afghanistan und dort habe ich mich immer wohl gefühlt, aber in Österreich fühle ich mich nicht sehr wohl, weil hier nicht mein Zuhause ist.

Die Menschen aus meinem Heimatland sind sehr nett.

In meinem Land haben wir drei Feste und wir feiern jedes Jahr.

Abdihakim (Afghanistan)

## Heimat

Die Feste, die wir jedes Jahr feiern:

1: Zuckerfest (Eid Ramadan)

2: Opferfest (Eid Qurban)

3: Neues Jahr (Sale man)

Ich wünsche mir, dass in meinem Heimatland nicht mehr Krieg ist und alle Menschen sicher wohnen können.

Milad (Afghanistan)



## Heimat

Heimat sind für mich die Leute, die für mich wichtig sind, z.B. meine Familie.  
Ich konnte nirgendwo ganz ruhig mit meiner Familie leben.  
Als Kind war ich Flüchtling, weil wir in Afghanistan nicht leben konnten.  
Ich habe mich gut gefühlt so lange ich bei meiner Familie war.  
Egal wo, egal wie, egal ob als Flüchtling oder nicht.  
Obwohl es bei uns so viel Krieg und so viele rassistische Leute gab.  
Ich fühle mich hier in Europa sehr schlecht, obwohl es hier so ruhig ist.  
Ich fühle mich sehr schlecht, weil ich so weit weg von meiner Familie bin.  
Von meiner Familie ist meine Mutter die wichtigste Person für mich.  
Niemand ist wie meine Mutter.

Mustafa (Afghanistan)

## Heimat

Heimat ist für mich, wo ich geboren und aufgewachsen bin, wo ich mich sehr gut fühle.  
Heimat ist dort, wo dein Herz ist.  
Also wo du die schönste Zeit erlebt hast, wo deine Familie und Freunde sind und halt Menschen, die du liebst und gern hast, Heimat ist wo ich zu Hause war, wo ich meine Kindheit verbracht habe, wo ich zur Schule ging, wo viele Erinnerungen kommen, wo ich an früher zurück denke, wo ich so vieles erlebt habe, wo von ich im Geheimen noch träume und wo ich mich spüren kann.  
Heimat ist der Platz, der mir vertraut ist. Der mir Schutz und Raum zum Atmen bietet.  
Jetzt habe ich Lebenserfahrung in Österreich.  
Hier in Österreich gibt es für mich viele Möglichkeiten.  
Hier fühle ich mich in Sicherheit.  
Hier gibt es sehr gute Menschen.  
Sie zeigen mir den richtigen Weg und die Regierung unterstützt mich aus verschiedenen Gründen.

Nowroz (Afghanistan)



## Heimat

Heimat bedeutet für mich, wo ich wohne oder wo ich lebe.

Es kann in verschiedenen Orten sein.

Jede Familie hat eine Herkunft und dieser Titel oder Name bleibt immer auch wenn sie dort nicht mehr wohnt.

Aber ich brauche in der Heimat etwas: gute Freunde, Familie, die Sprache und die Kultur.

Dass ist für mich wie eine Seele in meinem Körper.

Je länger ich dort wohne und je mehr ich die Menschen kennenlerne, desto mehr Frieden und Verantwortung hab ich in meinem Leben.

Egal wo ich bin erinnere ich mich an die Liebe und Freunde, das Gemeinsame.

Ich vermisse auch die Kultur, die Landschaft, die Orte in denen ich gewohnt habe.

Das hat damit zu tun, wie ich dort gelebt habe.

Für mich Heimat bedeutet Frieden und Verantwortung.

Egal wo ich bin brauche ich diese Dinge, damit ich in Frieden leben kann.

Im Leben weiß man nur was gestern und heute ist aber was morgen kommt weiß ich nicht.

Als ich klein war habe ich eine Oma gefragt was Heimat ist und sie hat geantwortet:

Alles Mögliche gehört dazu.

Gemeinsam leben, wenn einer von uns etwas nicht weiß kann er es von einem anderen lernen.

Wenn jemand etwas nicht alleine schaffen kann können die Anderen helfen oder Ideen geben.

Was einer alleine macht, können zwei leichter gemeinsam tun.

Ousman (Senegal)

## Heimat

Heimat, Heimat wo ich mich wohlfühle.

Es ist weder nur ein Land, noch nur ein Zuhause.

Heimat, Heimat, es gibt Freude und Liebe, man soll sie nutzen, um die Leute zu lieben.

Heimat, Heimat, ohne Grenzen, nur einfach leben.

Heimat, Heimat, du bist nicht weit weg für mich.

Wenn ich traurig bin, denke ich an dich.

Heimat, Heimat, wo mich Familie und Freunde umgeben,  
wo die Leute denken und leben.

Heimat, Heimat, halte mich immer in deiner Nähe,  
bleib bei mir, dass ich mit dir gehe.

Heimat, Heimat schlägt in meinem Herzen,  
ohne Heimat habe ich Kopfschmerzen!!

Passang (Tibet)



## Heimat

Heimat bedeutet wo man geboren wurde, und wo Vertraute sind.

Der Ort, an dem etwas begann und aufblühte.

Heimat ist für mich das Land, indem alle meine Bekannte und Freunde um mich herum sind.

Wenn man in diesem Land seine Sprache sprechen kann und alle Leute um einen herum einen Verstehen können.

Heimat ist für mich das Land, wo man in Sicherheit leben kann, und sich mit allen Sinnen entspannen kann.

Wenn ich zurück komme in meine Heimat Afghanistan werde ich auf der Erde beten.

Ich rieche ihren Boden, ihre Luft, die ich atme.

Es gibt viele interessante Sehenswürdigkeiten, sie sind sehr alt wie der Bamyán-Götze, Darulaman-Palast, das Baba-Gebirge...

Heimat ist auch wo ich einen freien Moment lang die Traurigkeit von Problemen fühlte.

Ich selbst bin wie Heimat.

Man weiß nicht, was man an der Heimat hat, bis man in die Ferne kommt.

Soila (Afghanistan)

## Heimat

Heimat bedeutet für mich,

sich frei fühlen,

sich wohlfühlen, so sein können wie man ist und wo man glücklich sein kann.

Die Heimat sehe ich für mich in Deutschland,

dort fühl ich mich zu Hause,

weil ich dort das Gefühl bekomme,

willkommen zu sein, egal wie man ist.

In Deutschland schätze ich die Freundlichkeit, hier fühl ich mich geborgen.

Dort sehe ich für mich die Zukunft.

Ich liebe Baden-Württemberg, ihre schöne Landschaft, den Humor, den die Menschen dort haben,

hier komme ich immer zum Lachen.

Am liebsten halte ich mich mit Fremden im Karlsruher Schlossgarten auf, hier fühl ich mich unbeschwert und kann am besten abschalten.

Ich freue mich auf den Tag, wo ich endlich in meiner neuen Heimat sein kann, um glücklich sein zu können

und einen neuen Start ins neue Leben zu machen.

Tamara (Österreich)



## Handout 7 - Modul 2/Anhang 7

### Quellenangaben zu den Originalbeispielen der >Kordel-Literatur< aus Brasilien;

Fotos verwendbar mit Verweis auf: Copyright: Dipl.Päd. Jana Neubauer/ Literatura de Cordel/ Brasilien



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

- 1) João Sobreira, Encontro de lampião com João Sobreira, Estado Ceará (?), 1997
- 2) Homero, Abolicao da escravatura, Recife, 1988
- 3) Homero do Rêgo Barros, Carnaval de Pernambuco, Olinda/Recife, 1984
- 4) Davi Teixeira, Luiz Gonzaga - O Filho de Januário, Pernambuco, 2015
- 5) Arievaldo Viana, Romance da moça que namorou com um pai-de-chiqueiro, Fortaleza (?), 1999
- 6) Ivaldo Batista, Dominginhos – O Humilde Mestre da Sanfona, Recife, 2015
- 7) Davi Teixeira e Meca Moreno, Telefone celular - O bichim pra incomodar, Pernambuco, 2008
- 8) Ivaldo Batista, Banha do urubu capado – A receita de Heleno pra Luiz, Recife, 2014
- 9) Serverino Borges Silva, Sozinho no mundo, Olinda, ohne Jahresangabe
- 10) Ivaldo Batista e Allan Sales, Festa de Reis em Carpina, Recife, 2015

